

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Wiesbaden](#) / [Nachrichten Wiesbaden](#)

Nachrichten Wiesbaden 24.09.2014

Neue Serie – In Wiesbaden gibt es 74 selbstständige Stiftungen



Schüler nach einer Leonardo-Gala vor dem Kurhaus. Der Leonardo ist ein Projekt der Wiesbaden Stiftung.
Archivfoto: RMB/Heiko Kubenka

Von Eva Wodarz-Eichner

WIESBADEN - Stiftungen machen die Welt ein bisschen besser. Sie sind Pfeiler des Gemeinwesens, wenn es darum geht, aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen, Projekte anzuschieben, Ideen zu verwirklichen oder bestimmte gesellschaftliche Gruppen gezielt zu fördern. Mit viel Engagement, aber auch und vor allem mit den benötigten finanziellen Mitteln sorgt eine Stiftung dafür, dass Gutes getan werden kann – gerade angesichts der Tatsache, dass der öffentlichen Hand vielerorts nicht genügend Geld dafür zur Verfügung steht.

Weit über die Grenzen der hessischen Landeshauptstadt hinaus bekannt sind beispielsweise die „Bärenherz-Stiftung“ für schwerstkranke Kinder und die „Wiesbaden Stiftung“, die sich auf vielfältige Weise für die Stadt engagiert – sei es, indem sie das Bürgerkolleg für ehrenamtlich tätige Wiesbadener und Vereine finanziert,

mit der Verleihung des „Leonardo“-Preises Jugendliche zu außergewöhnlichen Leistungen anspricht oder auch kleinere Projekte wie die Verschönerung der Wilhelmstraße mit Blumenkübeln gestemmt hat.

- **GRÜNDUNG EINER STIFTUNG**

Wer volljährig ist und eine bestimmte Stiftungs idee hat, kann in Deutschland Stifter oder Stifterin werden. Es gibt verschiedene Rechtsformen der Stiftung, beispielsweise die selbstständige Stiftung oder eine Treuhandstiftung, bei der vom Wissen des Treuhänders zur Stiftungsverwaltung und Zweckverwirklichung profitiert werden kann. Die Treuhandlösung ist vor allem für kleinere Stiftungsvermögen geeignet.

In Wiesbaden bietet die Wiesbaden Stiftung potenziellen Stiftern die Möglichkeit, unter ihrem Dach ihre Stiftungs idee zu verwirklichen. Bei einer selbstständigen Stiftung wird in der Regel von einem Stiftungsvermögen von deutlich über 50 000 Euro ausgegangen. Eine andere Möglichkeit, sich zu engagieren, bieten auch die Stiftungsformen der Zustiftung oder der Stiftungsfonds. Mehr dazu unter www.die-wiesbaden-stiftung.de.

Aber auch andere, weniger bekannte, in Wiesbaden ansässige Stiftungen tragen ihren Teil dazu bei, zu verbessern, zu erhalten oder Ideen umzusetzen, ob in Wiesbaden oder auch ganz woanders: Von der Förderung der deutschen Indienforschung über die Unterhaltung einer internationalen Akademie für positive und transkulturelle Psychotherapie, den Schutz des Waldes oder die Erschließung von Nachlässen und Sammlungen aus dem jüdischen Leben in Wiesbaden reicht die Palette von Stiftungen in der Landeshauptstadt. Sie werden in loser Folge in Form einer Serie in dieser Zeitung vorgestellt.

„In Wiesbaden gibt es 74 selbstständige Stiftungen – damit steht die Stadt an 34. Stelle in Deutschland“, sagt Thomas Michel, Vorstandsvorsitzender der Wiesbaden Stiftung. Zum Vergleich: Allein in Mainz gibt es 116 Stiftungen, in Hamburg nicht weniger als 1300. Rechnet man alle Stiftungen in Deutschland zusammen, kommt man auf mehr als 20 000.

„Wer Stifter wird, macht die Erfahrung, dass man nicht nur etwas Gutes tut, sondern dadurch auch selbst viel Gutes zurückbekommt: Man sieht, wie das eigene Projekt Früchte trägt, und das ist etwas sehr Schönes“, weiß Thomas Michel. Wie sich nachhaltiges privates Engagement in und durch Stiftungen umsetzen lässt, ist Thema der ersten Wiesbadener Stiftungstage am 15. und 16. Oktober. Veranstalter ist das Stiftungsnetzwerk Wiesbaden.

© Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten

